

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
 1. Kapitel: Darstellung des Untersuchungsgegenstandes	21
A. <i>Einführung</i>	21
B. <i>Gang der Untersuchung</i>	24
 2. Kapitel: Die Dogmatik subjektiver öffentlicher Rechte im deutschen Verwaltungsrecht	25
A. <i>Die historische Entwicklung subjektiver Rechte im deutschen Öffentlichen Recht</i>	25
I. Das subjektive öffentliche Recht nach heutigem Rechtsverständnis	26
1. Die Auslegungsmethoden der Schutznormtheorie ...	26
2. Kritik an der Schutznormtheorie	29
3. Erfordernis des subjektiven öffentlichen Rechts für Gerichtszugang	30
II. Der Entwicklungsprozess subjektiver öffentlicher Rechte	32
1. Die Entstehungsgeschichte der Lehre vom subjektiven öffentlichen Recht	32
2. Entwicklungstendenzen des subjektiven öffentlichen Rechts	36
a) Die Rechtsprechung des BVerwG zum Baunachbarrecht	37
aa) <i>Strenge Anwendung der Schutznormtheorie auf einfachgesetzliche Normen und parallel unmittelbarer grundrechtlicher Schutz</i>	37
bb) <i>Ableitung des Gebots der Rücksichtnahme</i>	38
cc) <i>Fortentwicklung des Rücksichtnahmegebots ...</i>	40
b) <i>Fazit</i>	40

3. Hintergrundanalyse des Entwicklungsprozesses	41
a) Die Freiheit des Einzelnen von staatlicher Einflussnahme: Beschränkte Regelungswirkung von Verfügungen im Verhältnis Bürger – Staat	42
b) Erweiterung des bipolaren Rechtsverhältnisses zwischen Bürger und Staat durch die Einbeziehung Dritter	44
c) Fazit	46
III. Ableitung subjektiver öffentlicher Rechte durch Rechtsprechung und Verwaltungsrechtslehre	47
1. Einfachgesetzliche Normen	47
2. Grundrechte	49
a) Wirkungsweisen der Grundrechte: norminterne versus normexterne Wirkung	50
b) Ergebnis	52
3. Unionsrecht	52
a) Einführung	53
b) Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz im Rechtsvergleich	54
aa) <i>Die Interessentenklage</i>	55
(1) Grundzüge der Interessentenklage am Beispiel des französischen Verwaltungsprozessrechts	55
(2) System des Verwaltungsrechts- schutzes in der Europäischen Union	57
bb) <i>Individualrechtsschutz der Verletztenklage</i> ...	61
(1) Grundlagen	61
(2) Kontrolldichte	62
(3) Ausgestaltung in der BRD	63
cc) <i>Fazit</i>	65
c) Einfluss des Unionsrechts auf die Ableitung und Auslegung subjektiver öffentlicher Rechte	66

aa)	<i>Einführender Überblick</i>	67
bb)	<i>Voraussetzungen für die Ableitung eines subjektiven öffentlichen Rechts aus dem Unionsrecht</i>	68
	(1) Entwicklung der Rechtsprechung des EuGH	69
	(2) Fazit	73
cc)	<i>Europäisierung der Schutznormtheorie</i>	74
	(1) Materieller Lösungsansatz	76
	(2) Prozessualer Lösungsansatz	78
	(3) Gesetzesnovellierung	78
	(4) Stellungnahme	78
4.	Völkerrecht	79
IV.	Einzelne Ausprägungen subjektiver öffentlicher Rechte im Bereich des Umwelt- und Planungsrechts	81
1.	Baurecht	81
a)	Bauplanungsrechtlich überplanter Innenbereich (§ 30 Abs. 1 BauGB)	82
aa)	<i>Grundsatz</i>	82
bb)	<i>Feinsteuering im Einzelfall: Das Korrektiv des § 15 Abs. 1 BauNVO</i>	83
cc)	<i>Sonstige Festsetzungen</i>	84
dd)	<i>Befreiungen gemäß § 31 Abs. 2 BauGB</i>	85
b)	Bauplanungsrechtlicher unbeplanter Innenbereich (§ 34 BauGB)	85
c)	Bauplanungsrechtlicher Außenbereich (§ 35 BauGB)	86
d)	Bauordnungsrecht	87
2.	Umweltrecht	88
a)	Immissionsschutzrecht	89
aa)	<i>Grundsatz: Unterscheidung zwischen Schutz und Vorsorge</i>	89
bb)	<i>Ausnahmen</i>	93
b)	Naturschutzrecht	94

c) Wasserrecht	95
B. <i>Ergebnis und Schlussfolgerungen</i>	97

3. Kapitel: Systematik des deutschen Planungsrechts und dessen Rechtsschutzmöglichkeiten	99
A. <i>Einführung</i>	99
B. <i>Wesensmerkmale der Planung</i>	100
I. Planung bedeutet Gestaltungsfreiheit	100
II. Das Abwägungsgebot als unantastbarer Kern und zugleich Grenze des Planungsermessens	102
III. Begrenzte gerichtliche Kontrolle	104
IV. Normativ schwache Determinierung durch Finalstruktur	104
V. Rechtswirkungen häufig vor allem verwaltungsintern .	106
C. <i>Planungsebenen</i>	107
I. Räumliche Gesamtplanung	107
II. Fachplanung	108
III. Europäische Einflüsse auf das nationale Planungsrecht	108
D. <i>Rechtsschutz Einzelner gegen Pläne</i>	109
I. Die Abwehrrechte des Bürgers gegen Pläne	111
1. Raumordnungspläne	111
a) Rechtsnatur und Bindungswirkung	113
aa) <i>Raumordnungspläne</i>	113
bb) <i>Ziele der Raumordnung</i>	114
(1) Grundsatz zur Bindungswirkung	114
(2) Absenkung der Bindungswirkung	116
(3) Rechtsnatur	116
cc) <i>Grundsätze der Raumordnung</i>	118
dd) <i>Sonstige Erfordernisse der Raumordnung</i> ...	119
b) Rechtsschutz	120
2. Bauleitpläne	122
a) Rechtsnatur und Bindungswirkung	123

aa) <i>Flächennutzungsplan</i>	123
bb) <i>Bebauungsplan</i>	126
b) Rechtsschutz	126
aa) <i>Flächennutzungsplan</i>	126
bb) <i>Bebauungsplan</i>	128
3. Planfeststellungsbeschlüsse	129
a) Rechtsnatur und Bindungswirkung	130
b) Rechtsschutz	131
aa) <i>Kläger wird von enteignungsrechtlicher Vorwirkung erfasst</i>	132
bb) <i>Kläger ist vom Vorhaben schwer und unerträglich betroffen</i>	133
cc) <i>Kläger ist nur mittelbar, d. h. nicht enteignend betroffen</i>	133
4. Luftreinhaltepläne	134
a) Rechtsnatur und Bindungswirkung	136
aa) <i>Ähnlichkeit zur Verwaltungsvorschrift</i>	138
bb) <i>Rechtsakt sui generis</i>	139
cc) <i>Normähnliche Wirkung</i>	139
dd) <i>Stellungnahme</i>	139
b) Rechtsschutz	140
5. Lärminderungspläne	141
a) Rechtsnatur und Bindungswirkung	142
b) Rechtsschutz	143
II. Analyse struktureller Unterschiede zwischen den raumbedeutsamen Planungen und immissionsschutzrechtlichen Planungen nach §§ 47 ff. BImSchG	144
III. Fazit	146
 4. Kapitel: Subjektives öffentliches Recht auf Planung	 151
A. <i>Ableitung eines subjektiven öffentlichen Rechts auf Planung</i>	 151

I.	Anspruch auf Normerlass	152
1.	Rechtsübergreifender Grundsatz	152
2.	Anspruch auf Erlass einer „Planungsnorm“	153
3.	Überblick über Planungsansprüche	155
a)	Planaufstellungsanspruch	155
b)	Anspruch auf Aufnahme konkreter Maßnahmen in einen Plan	155
c)	Anspruch auf Plannachbesserung	156
d)	Anspruch auf Planergänzung	157
e)	Planvollzugsanspruch	157
f)	Anspruch auf planunabhängige Maßnahmen ...	158
g)	Anspruch auf Planfortbestand	159
h)	Anspruch auf Öffentlichkeitsbeteiligung	159
i)	Auswirkungen auf die weitere Untersuchung	159
II.	Einfachgesetzliche Normen	160
1.	§ 1 Abs. 3 BauGB	160
a)	Erstplanungspflicht von Gemeinden durchsetzbar	160
b)	Weitergehende Auslegung des § 1 Abs. 3 BauGB	161
2.	§ 47 Abs. 2 BImSchG	162
3.	Gebot der Rücksichtnahme	164
4.	Zwischenergebnis	165
III.	Verfassungsrecht	165
1.	Grundrecht auf Umweltschutz	165
a)	Art. 2 Abs. 1 GG	166
b)	Art. 2 Abs. 1 GG i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG	166
c)	Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG	167
d)	Fazit	168
2.	Art. 20a GG	168
3.	Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG)	171
4.	Eigentumsfreiheit (Art. 14 Abs. 1 GG)	174

5. Rechtsweggarantie (Art. 19 Abs. 4 GG)	176
IV. Unionsrecht	177
1. Gebot effektiven Rechtsschutzes	178
2. Entwicklung eines Anspruchs auf Planung durch den EuGH in der Rechtssache Janecek	179
a) Verfahrenshintergrund	179
b) Die Entscheidung des EuGH	180
c) Auswirkungen der Gesetzesnovelle im Luftqualitätsrecht	182
d) Besteht ein Anspruch auch auf Grundlage des deutschen Rechts?	184
e) Inhaltliche Reichweite des Planaufstellungsanspruchs	186
f) Zwischenfazit	189
3. Bedeutung und Reichweite der Janecek- Rechtsprechung – Untersuchung der Verallgemeinerungsfähigkeit und Übertragbarkeit der Erkenntnisse auf andere Rechtsbereiche	191
a) Verallgemeinerungsfähige Kriterien	191
aa) <i>Gesetzlich normierte objektive Planungspflicht</i>	192
bb) <i>Planung als Durchsetzungsmechanismus für den Individualschutz, vor allem den Schutz der menschlichen Gesundheit</i>	192
b) In welchen Planungsbereichen sind diese Kriterien erfüllt?	192
aa) <i>Übertragung auf die Lärmminderungsplanung</i>	193
bb) <i>Übertragung auf die wasserrechtliche Bewirtschaftungsplanung</i>	196
cc) <i>Übertragung auf die Fauna-Flora- Habitat-Planung</i>	197
c) Gemeinsamkeiten der Rechtsbereiche, in denen ein Anspruch auf Planung existiert bzw. potenziell existieren kann	198

V. Anspruch auf Öffentlichkeitsbeteiligung – prokuratorische Rechte als Alternative bzw. Ergänzung zum Planaufstellungsanspruch?	200
B. <i>Die Verbandsklage</i>	201
I. Überblick über die Verbandsklagemöglichkeiten des deutschen Umweltrechts	202
II. (Fort-)Entwicklung der Verbandsklage durch die Überprüfung der Rechtssetzung der EU und deren Umsetzung seitens der internationalen und nationalen Gerichte	203
III. Fazit	204
 5. Kapitel: Zusammenfassung	 207
 Literaturverzeichnis	 211